

- aktuelle Informationen aus Hamburg bzw. dem norddeutschen Raum
Es ist durchaus geplant, den Einzugsbereich zu vergrößern und dieses Blatt zu einem Koordinationsorgan der Region Nord werden zu lassen.

Entscheidend ist, ob es einer formal losen Redaktion gelingt, die Gruppen und "Einzelkämpfer" zu Vorschlägen, Berichten und Aufsätzen zu bewegen. Die Initiatoren werden sich ihrerseits bemühen, die Gruppen aufzuspüren und zur Mitarbeit zu bewegen (das betrifft ebenfalls den Vertrieb), doch nach einiger Zeit müssen diese Informationen von selbst kommen...

ALLE ZUSCHRIFTEN AN: APO - PRESS
HAMBURG 13
v.Melle Park 17

Diese Adresse ist nur vorläufig, wir hoffen in der Uni-Nähe Redaktionsräume zu finden! Weiterhin noch alle juristischen Erfordernisse erfüllt werden, die an ein Geschäftsunternehmen, wie es so eine Zeitung nun einmal ist, gestellt werden.

Ein Postscheckkonto ist schon beantragt, die Nummer haben wir noch nicht. Wer jetzt schon abonnieren will, möge den Betrag bitte in Briefmarken schicken.

Ebenso ist geplant, das Blatt wöchentlich oder noch öfter erscheinen zu lassen. Darum ist auch der Abonnementspreis nur vorläufig und wird sich bei häufigerem Erscheinen natürlich erhöhen müssen.

BERICHT DES ARBEITSKREISES JUSTIZ IM RC

Als Antwort auf die Justizkampagne der Herrschenden hat sich innerhalb des Republikanischen Clubs ein Arbeitskreis Justiz gebildet. Zunächst war die dringlichste Aufgabe die Organisierung einer Rechtshilfe (Bank für Gemeinwirtschaft 90 338), Suche nach Rechtsanwälten, etc. Die Erarbeitung einer Strategie blieb auf Grund zögernder Terminierung der Gerichte bisher zum Teil theoretisch.

Als Ziele der Justizkampagne wurden genannt:

- Hilfe für die Verfolgten
- Ausnutzung der Möglichkeit, angesichts der zunehmenden Gewalttätigkeit des Herrschaftsapparates bei breiteren Kreisen Bewußtseins- und Solidarisierungsprozesse zu erzeugen

Aus diesen Zielen wurde folgende Strategie abgeleitet:

- Politische Aktionen im Gericht: Regelverletzungen, politische Argumentation, Mitwirkung einer kritischen Öffentlichkeit
- Vorverlegung der Auseinandersetzung in die Öffentlichkeit. Einleitung von Solidarisierungsprozessen an der jeweiligen sozialen Basis der Angeklagten.

Wesentliche Bedeutung wird dem zweiten Punkt zugemessen:
eine Vorverlegung der Auseinandersetzung gestattet

1. ungestörte Diskussion und Verdeutlichung der politischen

Implikationen des Strafverfahrens und Repolitisierung der Anlässe

Implikationen des Strafverfahrens und Repolitisierung der Anlässe vor einer breiteren Öffentlichkeit

2. Aufzeigen der Aktionseinheit von Justiz und Polizei
3. Politisierung und Aktivierung der sozialen Basis zu konkreter Solidarität.

Im sogenannten "Wißmann-Prozeß" wurde diese Strategie der Vorverlegung erstmals praktiziert. Obwohl die erstrebten Ziele weitgehend erreicht wurden, wurde dennoch die Entschiedenheit der Mobilisierung dadurch beeinträchtigt, daß der zugrunde liegende Sachverhalt harmlos erschien und den weitgehenden Happening-Charakter der Aktion nahelegte.

Angeichts dieses Ergebnisses ergibt sich folgendes:

- die Strategie der Verhandlungsverweigerung und Vorverlegung ist als Mobilisierungsmittel aufrecht zu erhalten
 - die Gegenöffentlichkeit darf sich nicht auf eine Konsumentenhaltung beschränken, sondern muß zu konkreter Solidarität finden.
- Es sind Taktiken zu entwickeln, mit denen die Öffentlichkeit der teach-ins zu einer Vertreibung der Polizei vom Campus ansetzt. Auch Ausdehnung in Form von Besetzungen (mit Organisation eines Untergrundes) für mehrere Tage sind anzustreben.

Hat bisher der Arbeitskreis Justiz die Organisation der Prozessaktionen etc. übernommen, so muß die Arbeit jetzt darauf abzielen, die Notwendigkeit der Selbstorganisation der Aktionen durch die Angeklagten und ihre soziale Basis einsichtig zu machen. Nur so ist eine lawinenhafte Ausdehnung der Justizkampagne möglich, wodurch allein langfristig gesehen Hilfe für die Verfolgten denkbar wird!

Vorbeugehaft

Der AK Justiz hat vor kurzer Zeit eine Dokumentation über die Praktizierung der Vorbeugehaft in Hamburg veröffentlicht -(inzwischen nahezu vergriffen).

Neben den dort genannten Fällen sind noch weitere bekannt, so daß sich schon von daher eine Fortsetzung als notwendig erweist.

Darüber hinaus soll auch die Genesis der Vorbeugehaft dargelegt werden.

Wer Äußerungen von Politikern zu diesem Thema oder Literatur - in Provinzzeitungen gibt man sich mitunter ganz offenherzig - kennt oder besitzt, möge diese doch dem AK Justiz übermitteln!

(RC, 2 HH 13, Rothenbaumchaussee 95)